



Die Natur-Erlebnis-Gärtnerei im Volkspark Marienberg ist einer der grünen Glücksorte, die Heike Burkhard in ihrem Buch vorstellt.
Foto: Günter Distler

Grüne Glücksmomente

LESETIPP Ein Buch lädt dazu ein, die Stadt auf Ausflügen neu zu entdecken.

VON CLARA GRAU

NÜRNBERG – Nürnberg gilt im bundesweiten Vergleich nicht gerade als die grünste Stadt. Wer jedoch mit offenen Augen durch die Gassen, Parks und Vororte streift, wird rasch eines Besseren belehrt. Heike Burkhard, pensionierte Lehrerin, Reiselustige und passionierte Spaziergängerin, hat für ihr neues Buch „Grüne Glücksorte in Nürnberg“ (Droste-Verlag, 16 Euro) genau hingesehen – und gleich 80 kleine Paradiese zwischen Innenstadt und Umland entdeckt.

Burkhard's Band ist mehr als ein Ausflugsführer. Es ist eine Einladung, die Stadt aus neuer Perspektive zu betrachten: als ein Geflecht von Gärten, Parks, Biergärten und stillen Rückzugsorten, die im Alltag leicht übersehen werden.

So führt sie ihre Leserinnen und Leser etwa zum Heilkräutergarten am Hallertor, einem versteckten Kleinod mit Blick auf die Türme der Altstadt. Sie verweist auf den Pocket-Park Peststadel, wo früher zwischen Johan-

nes-Scharrer-Gymnasium und Pellerhaus eine Brachfläche lag und heute grüne Stille herrscht, oder den Wochenmarkt am Koberger Platz, den viele für den schönsten der Stadtteilmärkte halten. Wer Lust auf Bewegung hat, kann auf dem Bewegungsparcours in Langwasser im Freien trainieren, mit dem Tret- oder Ruderboot auf den Dutzendteich hinausfahren oder auf den Holzbohlen des Erlebnispfades die Sinne schärfen.

Auch die Historie kommt nicht zu kurz: Im Tullnaupark erinnert Burkhard an die Zeiten, als Nürnbergerinnen und Nürnberger mit Holzbooten über eine Rutsche in den Weiher sausten. Heute lädt die 2019 restaurierte Terrassenanlage wieder zum Flanieren ein. Und wer ins Umland zieht, trifft auf ungewöhnliche Orte wie den Alpakahof in Großgründlach, die barocken Anlagen im Irrhain von Neunhof oder die geheimnisvollen Felsenkeller bei Fischbach.

Besonders reizvoll ist der Blick der Autorin für Kontraste. Zu ihren persönlichen Lieblingsplätzen zählt die

Felicitas-Kapelle bei Reutles: ein kleines Kirchlein in kräftigem Ochsenblutrot, das sich vor blauem Himmel und tiefgrünen Feldern abhebt. „Ich bin jedes Mal aufs Neue fasziniert, wenn ich dort bin“, gesteht Burkhard. Mit der gleichen Begeisterung widmet sie sich auch dem Urban Gardening und den vielen temporären Pflanzinseln, die das Stadtbild zunehmend bereichern.

Gestaltet ist der Band so, dass man beim Blättern sofort Lust auf Entdeckungen bekommt: eine Doppelseite pro Ort, links der Text, rechts das Foto – fast alle von der Autorin selbst aufgenommen. Die Bilder haben einen wärmen, persönlichen Blick, der den Zauber der Orte unmittelbar spürbar macht.

Burkhard's „Glücksorte“ sind damit ein Buch für alle: für Neubürgerinnen, die ihre Stadt erkunden wollen, ebenso wie für Alteingesessene, die staunen werden, wie viel sie vielleicht noch nicht kennen. Und nicht zuletzt eignet sich das handliche Paperback auch bestens als Geschenk.